

„Die Menschen wollen Lösungen“

Bildungstage München: Veranstaltung bringt Eltern und Kinder mit Schulen und Internaten in Kontakt

Vom kleinen privaten Institut bis zum großen Internat – die Bandbreite unterschiedlicher Schulen ist heute enorm. Einige der besten haben sich am vergangenen Sonntag bei den Bildungstagen München vorgestellt, die von der Mediengruppe Münchner Merkur tz veranstaltet wurden. Eine gute Gelegenheit für Eltern und ihre Kinder, sich in Ruhe zu informieren und zu orientieren. Im persönlichen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Privatschulen, Internaten und weiteren Bildungsanbietern konnten sie im Literaturhaus am Salvatorplatz Fragen klären, die für die Schulwahl wichtig sind. Die Unterhaltungen kreisten um verschiedene Themen, um die Ausstattung der Schulen, um pädagogische Konzepte, um die Vermittlung von Kompetenzen. Es ging aber auch um emotionale Komponenten. Denn auch das ist bei den Bildungstagen möglich: Ein Gefühl dafür zu entwickeln, an welcher Schule sich ein Kind wirklich wohlfühlen könnte.

An den Stehtischen im dritten Stock des denkmalgeschützten Literaturhauses sind viele Menschen ins Gespräch vertieft, blättern in Prospekten, betrachten Fotos. Im Hintergrund leuchten die Theatinerkirche und der blaue Himmel um die Wette. Doch das ist nur Nebensache, denn es geht um etwas Wichtiges: um die Zukunft, um Chancen und um Bildung, die zu den Interessen und Talenten von Kindern oder Jugendlichen gut passt.

Bildungswege können unterschiedlich sein. Doch wie werden



Vor einer beeindruckenden Kulisse informierten sich Eltern – teilweise in Begleitung ihrer Kinder – bei den Bildungstagen München über renommierte Privatschulen und Internate. Foto: Bodo-Klaus Eidmann

die Weichen optimal gestellt? Und wann? Eine Entscheidung ist für Eltern oft nicht leicht. Wer eine gute Schule für sein Kind sucht, tut gut daran, die Wahl nicht unüberlegt zu treffen, sondern sich über die verschiedenen Angebote zu informieren und diese zu vergleichen.

Genau das ermöglicht die Veranstaltung. An diesem Tag präsentieren

sich dort überwiegend renommierte private Schulen. Darunter welche in kirchlicher Trägerschaft, internationale Privatschulen, angesehene Internate, Anbieter von Lern-Camps und Summer Schools. Nicht nur Bildungseinrichtungen aus der Region und weiteren Teilen Deutschlands stellen sich vor, sondern auch aus dem benachbarten Ausland.

Sportschule aus der Schweiz

Aus der Schweiz angereist sind zum Beispiel Mitarbeitende des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF). Die internationale Internatsschule, die vor über 230 Jahren gegründet wurde, wird von Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Welt besucht. Sie liegt in einer malerischen alpinen Umgebung im rätoromanischen Sprachgebiet des Unterengadins. Seit 20 Jahren schon ist das HIF zudem eine der führenden Sportschulen der Schweiz. Das stößt bei dem Event auf großes Interesse.

Aha-Effekte gibt es am Stand der Regensburger Domspatzen. Dass es bei dem berühmten Chor nicht nur

ums Singen geht, sondern auch ums Leben und Lernen, wissen viele nicht. Zu den Domspatzen gehören auch ein Internat und ein Gymnasium. „Außerdem nehmen wir seit zwei Jahren auch Mädchen auf“, erklärt Christine Eckert, Aufnahmeberaterin bei den Regensburger Domspatzen. Vielen sei nicht bewusst, dass die Schülerinnen und Schüler von einem breit aufgestellten Bildungspaket profitieren. „Uns geht es hier auch darum, unsere Angebote bekannter zu machen“, sagt Eckert.



Die Bildungstage München finden 2025 eine Fortsetzung. Foto: Bodo-Klaus Eidmann

Fragen klären und Kontakte knüpfen

Was macht eine Schule besonders? Das wollen an diesem Tag viele Eltern wissen. Auch am Stand der Bavarian International School (BIS), zu der ein Campus in Haimhausen und einer in Schwabing gehören, wird immer wieder nachgehakt. Marko Mäde, Head of Communications & Advancement der BIS, zieht nach der Veranstaltung eine positive Bilanz: „Von den Eltern, die zu uns kamen, waren viele sehr gut vorbereitet. Sie hatten sich bereits auf unserer Website eingelese und stellten konkrete Fragen“, sagt er. „Welche DNA prägt die Schule, warum ist sie Vorreiter bei den Themen Digitalisierung und künstliche Intelligenz, welche Future Skills sind wichtig, warum spielen Well-being und ein stabiles Wertesystem eine wesentliche Rolle – das alles sind Punkte, die für viele spannend sind“, erklärt Mäde. Durch den Austausch hätten sich für die BIS mehrere wertvolle Kontakte ergeben.

Wie lebt und lernt es sich im Internat?

Ein anderes Thema: Wie lebt und lernt es sich eigentlich in einem Internat? Wer könnte das besser beantworten als eine Internatsschülerin? Deshalb stehen am Stand der Schule Schloss Salem nicht nur Erwachsene, sondern auch Emilia. Die 15-jährige ist seit zwei Jahren Schülerin des traditionsreichen Internats am Bodensee – und kann genau erklären, was den Alltag dort ausmacht. Nicht alle fragen danach, einige wissen es bereits: Auch viele ehemalige Schülerinnen und Schüler besuchen das Salem-Team im Literaturhaus. Für einige ist schon jetzt klar, dass ihre Kinder irgendwann ebenfalls Salemer oder Salemerinnen werden.

Dr. Stephanie Nau, die die Leitung der Aufnahme an der Schule Schloss Salem innehat, spricht an dem Tag auch viel mit Eltern kleinerer Kinder. „Das sind Leute, die nach Möglichkeiten für ihre Kinder suchen – und das zu einem erstaunlich frühen Zeitpunkt“, berichtet Nau. „Sie wollen einfach sehen, was es im Bildungsbereich alles gibt – und später alles richtig machen. Die Menschen wollen Lösungen.“ Nau empfiehlt Interessierten immer, sich mehre-

re Schulen anzusehen. „Damit sie den direkten Vergleich haben.“ Am Ende des Tages gehe es auch um den Wohlfühlfaktor: „Ist das Kind glücklich, sind es auch die Eltern.“

Ein Münchner Ehepaar, das durch das Literaturhaus schlendert, hat noch gar keine Pläne für seinen Sohn. Er ist noch ein Kindergartenkind. „Wir wollten uns einfach mal ansehen, wie die Bildungslandschaft rund um München aussieht. Und wir sind hier, weil wir uns für einen der Vorträge interessieren“, sagt der Vater. Auch das ist an diesem Tag geboten: ein spannendes Vortragsprogramm mit Expertinnen und Experten, die über aktuelle Bildungsthemen und -trends sprechen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Speakerinnen und Speaker, die die Bildungstage München mit ihren Keynotes und Impulsvorträgen bereichert haben.

BRIGITTA WENNINGER

Ausblick auf 2025

Für alle, die die Veranstaltung in diesem Jahr verpasst haben, bietet sich im kommenden Jahr eine neue Gelegenheit, mit angesehenen Bildungsanbietern direkt in Kontakt zu treten und persönlich ins Gespräch zu kommen. Die nächsten Bildungstage München finden im Januar 2025 statt.

Über die Privatschulen und Internate, die sich in diesem Jahr bei den Bildungstagen vorgestellt haben, können Interessierte sich auch jetzt noch unter www.bildungstage-muenchen.de informieren. Der QR-Code unten führt direkt auf die Website:



Sie ist eine der Internatsschulen, die bei den Bildungstagen München vorgestellt wurden: das Hochalpine Institut Ftan. Foto: Barnabas Vincze

Herzlichen Dank an alle Aussteller, die die Bildungstage München 2024 mitgestaltet haben!
